

Erfolgsfaktoren österreichischer Jungunternehmen

Factors of Business Success (FOBS) - eine europäische Erhebung

VALERIE BIRKLBAUER
THOMAS KARNER

In diesem Aufsatz werden die Hauptergebnisse einer von der Europäischen Kommission initiierten und in 15 EU-Mitgliedstaaten¹⁾ durchgeführten freiwilligen Erhebung zu den „Faktoren des Geschäftserfolges von neu gegründeten Unternehmen“ („Factors of Business Success“) dargestellt. In Österreich wurde die Erhebung von der STATISTIK AUSTRIA durchgeführt und finanziell - neben einer Förderung der Europäischen Kommission - vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit bzw. von der Wirtschaftskammer durch die „Junge Wirtschaft“ unterstützt. Mittels eines harmonisierten Fragebogens sollten Informationen über die Bedingungen der Unternehmensgründung (z.B. Motive, Schwierigkeiten, Finanzierung) sowie über die derzeitige Situation und künftige Entwicklung des Jungunternehmens (z.B. Mitarbeiteranzahl, Umsatzhöhe, strategische Pläne für die nächsten zwei Jahre) gewonnen werden. Befragt wurden Unternehmen, die im Jahr 2002 gegründet wurden und 2005 immer noch am Markt aktiv waren.

Einleitung

Unternehmensgründungen tragen wesentlich zur dynamischen Entwicklung der Wirtschaft bei. Wo neue Unternehmen gegründet werden, werden innovative Entwicklungen generiert und neue Arbeitsplätze geschaffen. Darüber hinaus stellen Jungunternehmen eine notwendige Konkurrenz für bestehende Unternehmen dar. Ziel des von der Europäischen Kommission (Generaldirektion Unternehmen und Industrie) initiierten und geförderten Projekts „Factors of Business Success“ war es, Informationen über die **Bedin-**

gungen der Unternehmensgründung (z.B. Motive, Schwierigkeiten, Art der Finanzierung), die **derzeitige Situation** der Jungunternehmen (z.B. Mitarbeiteranzahl, Umsatzhöhe, Beurteilung der Wirtschaftlichkeit), aber auch deren **Zukunftspläne** (z.B. strategische Pläne für die nächsten zwei Jahre) zu erhalten.

¹⁾ Bulgarien, Dänemark, Estland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien und die Tschechische Republik. Bulgarien und Rumänien waren zum Zeitpunkt der Erhebung noch keine Mitglieder der Europäischen Union.

Harmonisierter Fragebogen

Übersicht 1

a) Die Bedingungen der Unternehmensgründung

- Was waren die wichtigsten Motive für die Unternehmensgründung?
- Wie haben Sie die Unternehmensgründung finanziert?
- Was bereitete Ihnen bei der Unternehmensgründung Schwierigkeiten?
- Hatten Sie bereits im Jahr der Unternehmensgründung bezahltes Personal?
- Waren Sie unmittelbar bevor Sie das Unternehmen gründeten unselbstständig beschäftigt, Inhaber bzw. Inhaberin eines anderen Unternehmens, studierend, arbeitslos oder nicht auf dem Arbeitsmarkt verfügbar (z.B. in Pension oder im Haushalt tätig)?
- Haben Sie vor der Gründung Ihres jetzigen Unternehmens bereits ein anderes Unternehmen gegründet?
- Haben Sie ein spezielles Weiterbildungs- oder Kursangebot genutzt, das Sie bei der Unternehmensgründung unterstützen sollte?
- Was war die nützlichste Quelle, um für die Unternehmensgründung Ratschläge zu erhalten?
- Haben Sie derzeit zusätzlich zu Ihrem Unternehmen eine andere Erwerbstätigkeit? Handelt es sich dabei um eine unselbständige Erwerbstätigkeit?

b) Die gegenwärtige Situation des Unternehmens

- Von wem wird das Unternehmen heute geleitet?
- Wie viele Personen arbeiteten im Durchschnitt im Jahr 2004 für das Unternehmen?
- Wie hoch war der Gesamtumsatz des Unternehmens im Jahr 2004 bzw. in der ersten Hälfte des Jahres 2005?
- Von wie vielen Kunden erzielen Sie den überwiegenden Anteil des Gesamtumsatzes?
- Wohin verkauft das Unternehmen seine Produkte bzw. Dienstleistungen?
- Wie beurteilen Sie die Wirtschaftlichkeit Ihres Unternehmens?
- Auf welche Art und Weise kooperiert Ihr Unternehmen mit anderen Unternehmen?
- Glauben Sie, dass Ihr Unternehmen als innovativ bewertet werden kann?
- Welche Faktoren stellen Hindernisse für den Verkauf der Produkte dar?
- Welche Faktoren stellen Hindernisse für die Entwicklung der Geschäftstätigkeit dar?

c) Die Pläne für die Zukunft

- Was sind Ihre strategischen Pläne bezüglich der Fortführung Ihres Unternehmens in den nächsten zwei Jahren?
- Wie wird sich Ihrer Meinung nach Ihr Unternehmen im nächsten Jahr weiterentwickeln?
- Falls sich die Ertragslage Ihres Unternehmens steigern sollte, welche Maßnahmen hätten für Sie höchste Priorität?

Die Detailergebnisse zu dieser Erhebung können in Kürze in der Publikation „Erfolgsfaktoren österreichischer Jungunternehmen“ nachgelesen werden. Die Publikation enthält auch einen Vergleich der wichtigsten Ergebnisse zwischen den an der Erhebung teilnehmenden EU-Mitgliedstaaten und Österreich.

Methodik

Harmonisierter Fragebogen

Um zu gewährleisten, dass nach Durchführung der Studie vergleichbare Daten auf europäischer Ebene vorliegen, wurde im Rahmen einer EUROSTAT-Arbeitsgruppe ein **harmonisierter Fragebogen** ausgearbeitet, der in den einzelnen Mitgliedstaaten in jeweils nationalen Versionen zur Anwendung kam. Die drei Themenblöcke des Fragebogens und die dazugehörigen Fragen werden in *Übersicht 1* dargestellt.

Erhebungseinheit, -technik und -zeitraum

Die Zielgesamtheit der Erhebung wurde gemäß den Konzepten der Erhebung von Daten zur Unternehmensdemographie als die Gesamtheit jener Unternehmen definiert, die 2002 neu gegründet wurden und bis 2005 fortbestanden haben und die weiterhin von der Person, auf welche die Gründung ursprünglich zurückging, geleitet wurden. Die Überlegung dahinter war, dass neu gegründete Unternehmen, die zumindest drei Jahre lang am Markt erfolgreich aktiv waren, auch entsprechende Erfahrungen und Erfolge vorweisen können. Grundlage für die Auswahl der 2002 gegründeten Unternehmen bildete eine Verknüpfung der Daten der Wirtschaftskammer,²⁾ des Steuerregisters und des Unternehmensregisters der STATISTIK AUSTRIA.

Der Auswahlrahmen, aus der die Stichprobe gezogen wurde, umfasste insgesamt 13.949 Unternehmen. Folgende neun ÖNACE-Bereiche wurden entsprechend den Projektvorgaben in der Auswahl abgedeckt (*Übersicht 2*):

In der Erhebung abgedeckte ÖNACE Bereiche		Übersicht 2
ÖNACE 2003	Bezeichnung	
C bis E	Bergbau, Sachgüterzeugung, Energie- und Wasserversorgung	
F	Bauwesen	
G (ohne Abteilung 52)	Handel (ohne Einzelhandel)	
52	Einzelhandel	
H	Beherbergungs- und Gaststättenwesen	
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	
J	Kredit- und Versicherungswesen	
K (ohne Abteilungen 72 und 74)	Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	
72 bis 74 (ohne Klasse 74.15)	Datenverarbeitung und Datenbanken; Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung; Technische Dienstleistungen, Werbung	

²⁾ Neuzugänge bei Kammermitgliedern im Jahr 2002.

Da viele Fragen zur Situation während der Unternehmensgründung nur durch **die gründenden Personen selbst** beantwortet werden können, waren diese die Zielgruppe der Erhebung.

Der Erhebungszeitraum lag zwischen Oktober 2005 und April 2006. Da es sich um eine freiwillige Erhebung handelte, war die Rücklaufquote trotz motivierender Maßnahmen, wie aktivem Nachtelefonieren oder Zweitversand, mit 21,6% relativ gering. Es standen schließlich 1.726 Fragebögen für statistische Analysen zur Verfügung, deren Ergebnisse entsprechend den jeweiligen Gewichten hochgerechnet wurden. Als Gliederungsmerkmale wurden die wirtschaftliche Haupttätigkeit des Unternehmens bzw. die Merkmale Alter, Geschlecht, Bildungsniveau und Branchenerfahrung der Gründungsperson verwendet.

70% der Befragten waren im Alter zwischen 30 und 49 Jahren. Mehr als zwei Drittel waren männlich. Jeweils mehr als ein Drittel der Befragten hatten entweder eine abgeschlossene Lehre, den Abschluss einer berufsbildenden mittleren bzw. allgemeinbildenden höheren Schule (zusammen 36,6%) bzw. einer Universität, Fachhochschule oder Meisterprüfung (35,6%). 22,0% gaben eine berufsbildende höhere Schule und 5,7% eine Pflichtschule als höchsten Bildungsabschluss an. Beinahe 80% verfügten zum Zeitpunkt der Gründung des Unternehmens über Erfahrung in der jeweiligen Branche.

Ergebnisse

Bedingungen der Unternehmensgründung

Wunsch nach einer neuen Herausforderung an erster Stelle der Motive

Das wichtigste Motiv, ein Unternehmen zu gründen, war der Wunsch nach einer **neuen Herausforderung** (41,1% „trifft sehr zu“ bzw. 45,5% „trifft zu“- Nennungen) - dies unabhängig davon, ob es sich um eine Unternehmensgründung im Bereich Sachgüterzeugung, Bauwesen oder Dienstleistungen handelte (*Tabelle 1 bzw. Grafik 1*).

Der Wunsch nach einer neuen Herausforderung war besonders stark bei Gründungspersonen **unter 30 Jahren** ausgeprägt (92,8%), während er z.B. bei jenen zwischen 50 und 59 Jahren bzw. über 60 Jahren (je rund 78%) weniger relevant zu sein schien. Zudem war er für Befragte mit einem **höheren Bildungsabschluss** bedeutender als für die anderen Bildungsgruppen (z.B. 87,8% bei Universitäts- bzw. Fachschulabschluss oder Meisterprüfung gegenüber 83,6% bei Pflichtschulabschluss).

Häufig angegebene Beweggründe waren auch der Wunsch, der eigene Chef bzw. die eigene Chefin zu sein (78,7%) und die Aussicht, mehr Geld zu verdienen (62,0%; *Grafik 1*).

Wunsch nach einer neuen Herausforderung als wichtigstes Motiv der Unternehmensgründung

Tabelle 1

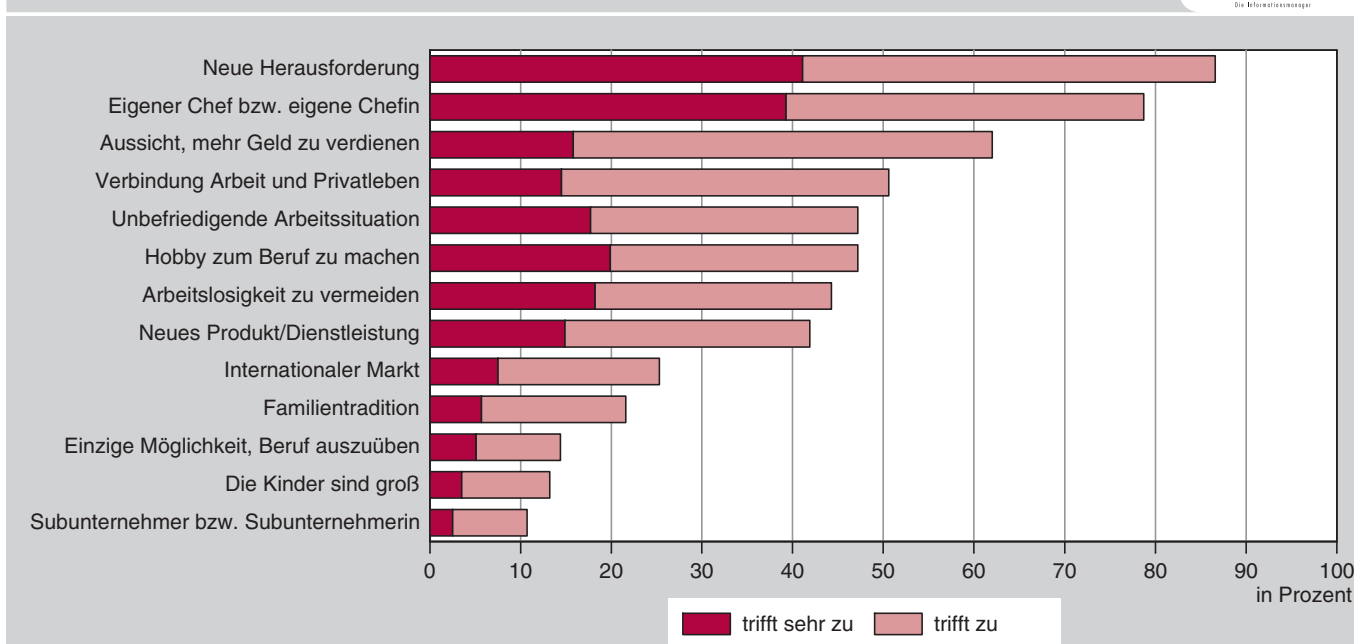


Gliederungsmerkmale	Insgesamt	Motiv der Unternehmensgründung: Wunsch nach neuer Herausforderung								
		trifft sehr zu		trifft zu		trifft nicht zu		weiß nicht		
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
Insgesamt	13.616	5.598	41,1	6.202	45,5	1.637	12,0	180	1,3	
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2003)										
C-E Bergbau, Sachgütererzeugung, Energie- u. Wasserversorgung	996	398	40,0	482	48,4	97	9,7	19	1,9	
F Bauwesen	1.493	578	38,7	697	46,7	193	12,9	25	1,7	
G-K Dienstleistungen	11.127	4.621	41,5	5.022	45,1	1.348	12,1	136	1,2	
G Handel	3.327	1.402	42,1	1.508	45,3	365	11,0	52	1,6	
51 Handelsvermittlung u. Großhandel ¹⁾	1.237	476	38,5	592	47,8	149	12,0	20	1,6	
52 Einzelhandel ²⁾	2.090	926	44,3	917	43,9	216	10,3	32	1,5	
H Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	1.089	457	42,0	508	46,7	86	7,9	37	3,4	
I Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	745	276	37,0	325	43,6	144	19,4	0	0,0	
J Kredit- u. Versicherungswesen	194	97	49,9	77	39,8	20	10,3	0	0,0	
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	5.773	2.390	41,4	2.604	45,1	733	12,7	47	0,8	
70 Realitätenwesen u. Vermietung	838	340	40,5	393	46,9	106	12,6	0	0,0	
72 Datenverarbeitung u. Datenbanken	1.224	422	34,5	603	49,3	178	14,6	20	1,6	
74.11 - 74.14 Rechts-, Steuer- u. Unternehmensberatung	1.413	724	51,2	570	40,4	112	7,9	7	0,5	
74.2, 74.3 Technische Dienstleistungen	755	225	29,9	423	56,0	107	14,1	0	0,0	
74.4 Werbung	549	173	31,6	290	52,9	78	14,3	7	1,2	
73, 74.5 - 74.8 Forschung, sonst. unternehmensbez. Dienstleistungen a.n.g.	995	506	50,8	324	32,6	152	15,2	13	1,3	
Geschlecht										
Männer	9.845	3.897	39,6	4.553	46,3	1.241	12,6	153	1,5	
Frauen	3.772	1.700	45,1	1.648	43,7	396	10,5	27	0,7	
Alter										
Unter 30 Jahre	2.651	1.119	42,2	1.315	49,6	190	7,2	25	1,0	
30 bis 39 Jahre	5.751	2.443	42,5	2.609	45,4	627	10,9	72	1,2	
40 bis 49 Jahre	3.835	1.472	38,4	1.754	45,8	532	13,9	76	2,0	
50 bis 59 Jahre	1.193	474	39,7	467	39,1	247	20,7	6	0,5	
Über 60 Jahre	187	89	47,8	57	30,3	41	21,9	0	0,0	
Höchster Bildungsabschluss										
Pflichtschule	778	266	34,2	384	49,4	115	14,8	13	1,6	
Lehre, Berufsbildene mittlere Schule, AHS	4.986	2.163	43,4	2.139	42,9	608	12,2	76	1,5	
Berufsbildende höhere Schule	3.002	1.229	40,9	1.358	45,2	389	12,9	26	0,9	
Universität, Fachhochschule, Meisterprüfung	4.851	1.941	40,0	2.321	47,8	524	10,8	65	1,3	
Branchenerfahrung										
Mit Branchenerfahrung	10.916	4.365	40,0	5.096	46,7	1.340	12,3	116	1,1	
Ohne Branchenerfahrung	2.700	1.233	45,7	1.106	41,0	297	11,0	64	2,4	

Q: Erhebung zu den Faktoren des Geschäftserfolgs von neu gegründeten Unternehmen. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. - 1) Inklusive Kfz-Großhandel. - 2) Inklusive Kfz-Einzelhandel.

Motive der Unternehmensgründung

Grafik 1



Q: Erhebung zu den Faktoren des Geschäftserfolgs von neu gegründeten Unternehmen.

Weitere Motive waren die Möglichkeit, die Arbeit und das Privatleben besser verbinden zu können (50,6%), der Wunsch, das Hobby zum Beruf zu machen (47,2%), die Möglichkeit, aus einer bisher unbefriedigenden Arbeitssituation herauszukommen (47,2%), das Vermeiden von Arbeitslosigkeit generell (44,3%) sowie die Möglichkeit, ein neues Produkt bzw. eine neue Dienstleistung anzubieten (41,9%). Eine geringere Bedeutung wurde folgenden Motiven beigemessen: der Möglichkeit, ein Subunternehmen exklusiv für den bisherigen Arbeitgeber zu führen (10,7%), der Tatsache, dass die Kinder groß genug sind, um Zeit für die Führung eines eigenen Unternehmens zu haben (13,2%), der Unternehmensgründung als einzige Möglichkeit, den Beruf auszuüben (14,5%), der Tradition der Familie zu folgen und sich selbstständig zu machen (21,6%) sowie der Möglichkeit, auf dem internationalen Markt agieren zu können (25,3%).

Mehrheit finanzierte die Gründung durch eigene Finanzmittel

Die befragten Zielpersonen finanzierten ihre Unternehmensgründung mehrheitlich durch **eigene Finanzmittel** oder **Ersparnisse** (81,8%; *Grafik 2*). Aus *Tabelle 2* ist ersichtlich, dass es hinsichtlich der Merkmale Geschlecht und Alter keine Unterschiede in der Häufigkeit der Nennung dieser Finanzierungsquelle gab. Jedoch zeigt sich, dass Gründungspersonen mit Abschluss einer Universität oder Fachhochschule bzw. einer Meisterprüfung überdurchschnittlich oft (89,1%) eigene Finanzmittel oder Ersparnisse als Finanzierungsquelle nannten. Diese Werte waren bei jenen mit Pflichtschulabschluss (75,6%), mit Abschluss einer Lehre, einer Berufsbildenden mittleren oder Allgemeinbildenden höheren Schule (76,9%) bzw. einer Berufsbildenden höheren Schule (79,6%) deutlich geringer. Weiters war die Fi-

nanzierung durch eigene Finanzmittel bei den **technischen Dienstleistungen** (97,4%), in den Bereichen **Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung** (94,4%) sowie **Datenverarbeitung und Datenbanken** (92,0%) und in der **Werbung** (89,2%) von deutlich höherer Bedeutung als in anderen Dienstleistungsbereichen. Im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung (62,7%) und im Beherbergungs- und Gaststättenwesen (70,3%) wurde diese Finanzierungsquelle dagegen weniger häufig genannt.

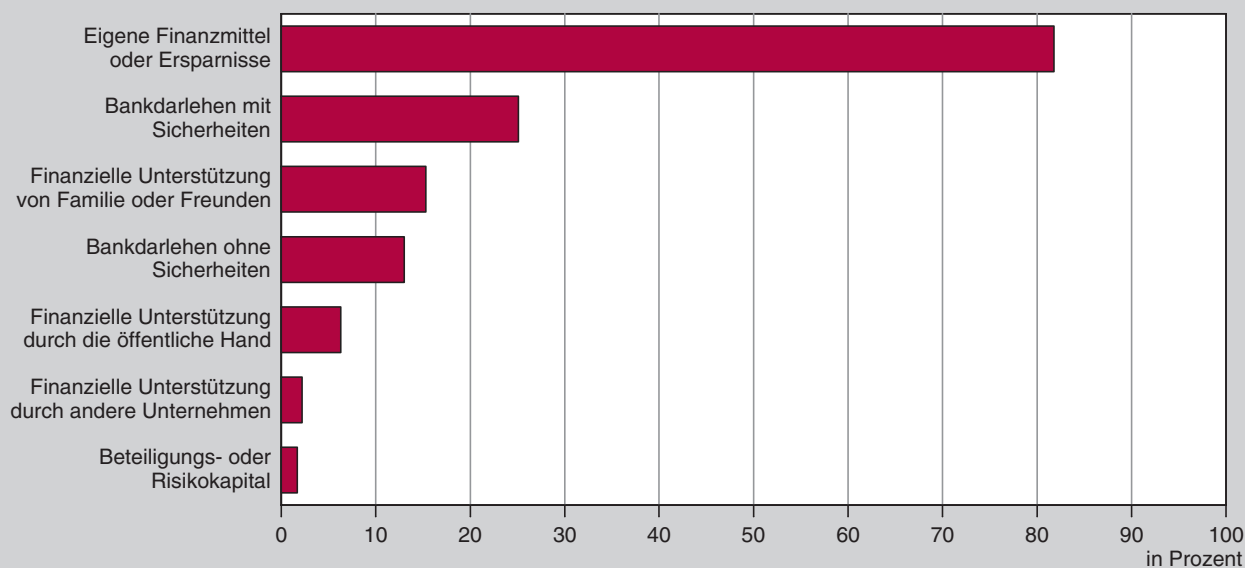
An zweiter und dritter Stelle der Finanzierungsquellen wurden Bankdarlehen mit Sicherheiten (25,1%) bzw. die finanzielle Unterstützung durch Familie oder Freunde (15,3%) genannt (*Grafik 2*). An vierter Stelle folgten Bankdarlehen ohne Sicherheiten (13,0%). In nur 6,3% der Fälle wurde die öffentliche Hand als Finanzierungsquelle angegeben. Noch seltener wurden die finanzielle Unterstützung durch andere Unternehmen (2,2%) bzw. Beteiligungs- oder Risikokapital (1,7%) als Finanzierungsquellen genannt.

Administrative Angelegenheiten und Aufbau von Kundenkontakten als Hauptschwierigkeiten

Beinahe jede zweite Gründungsperson gab an, dass die Abwicklung **rechtlicher** oder **administrativer Angelegenheiten** (47,3%) bzw. der **Aufbau von Kundenkontakten** (45,5%) Schwierigkeiten bei der Gründung bereiteten (*Grafik 3*). Erst an dritter Stelle (36,7%) wurde die **Finanzierung** als Schwierigkeit genannt. Für fast genauso viele (33,4%) war das Finden geeigneten Personals anfänglich ein Problem. Jeweils rund 30% beurteilten es weiters als schwierig, die Preise für die eigenen Produkte bzw. Dienstleistungen festzulegen (30,4%), allein für alles verantwortlich zu sein (29,7%) bzw. ausstehen-

Finanzierung der Unternehmensgründung

Grafik 2



Q: Erhebung zu den Faktoren des Geschäftserfolgs von neu gegründeten Unternehmen.

Eigene Finanzmittel bzw. Ersparnisse als wichtigste Quelle der Finanzierung

Tabelle 2

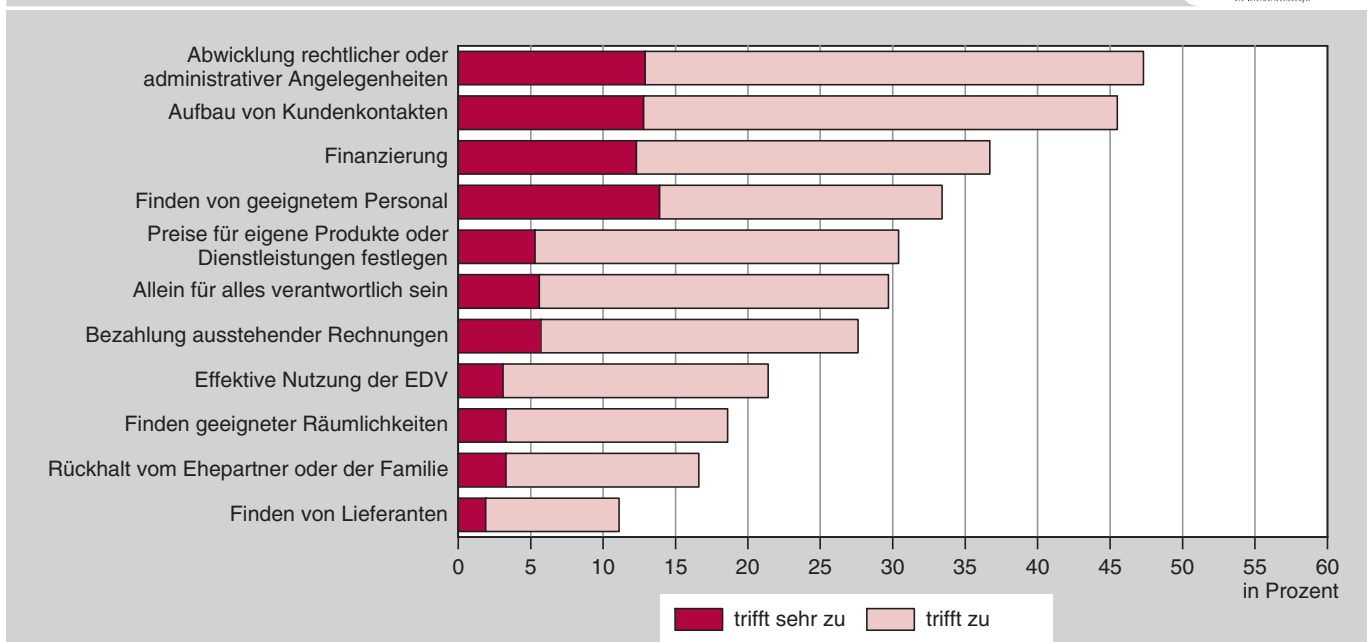


Gliederungsmerkmale	Insgesamt	Eigene Finanzmittel bzw. Ersparnisse Quelle der Finanzierung			
		ja		nein	
		absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	13.616	11.132	81,8	2.484	18,2
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2003)					
C-E Bergbau, Sachgütererzeugung, Energie- u. Wasserversorgung	996	791	79,4	205	20,6
F Bauwesen	1.493	1.218	81,6	274	18,4
G-K Dienstleistungen	11.127	9.123	82,0	2.005	18,0
G Handel	3.327	2.524	75,9	803	24,1
51 Handelsvermittlung u. Großhandel ¹⁾	1.237	938	75,8	299	24,2
52 Einzelhandel ²⁾	2.090	1.586	75,9	504	24,1
H Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	1.089	766	70,3	323	29,7
I Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	745	467	62,7	278	37,3
J Kredit- u. Versicherungswesen	194	171	87,9	24	12,1
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	5.773	5.196	90,0	577	10,0
70 Realitätenwesen u. Vermietung	838	660	78,8	178	21,2
72 Datenverarbeitung u. Datenbanken	1.224	1.125	92,0	98	8,0
74.11 - 74.14 Rechts-, Steuer- u. Unternehmensberatung	1.413	1.334	94,4	79	5,6
74.2, 74.3 Technische Dienstleistungen	755	736	97,4	19	2,6
74.4 Werbung	549	489	89,2	59	10,8
73, 74.5 - 74.8 Forschung, sonst. unternehmensbez. Dienstleistungen a.n.g.	995	851	85,5	144	14,5
Geschlecht					
Männer	3.772	3.085	81,8	687	18,2
Frauen	9.845	8.047	81,7	1.797	18,3
Alter					
Unter 30 Jahre	2.651	2.195	82,8	456	17,2
30 bis 39 Jahre	5.751	4.685	81,5	1.066	18,5
40 bis 49 Jahre	3.835	3.043	79,4	792	20,6
50 bis 59 Jahre	1.193	1.036	86,8	158	13,2
Über 60 Jahre	187	174	93,1	13	6,9
Höchster Bildungsabschluss					
Pflichtschule	778	588	75,6	190	24,4
Lehre, Berufsbildene mittlere Schule, AHS	4.986	3.834	76,9	1.152	23,1
Berufsbildende höhere Schule	3.002	2.390	79,6	612	20,4
Universität, Fachhochschule, Meisterprüfung	4.851	4.321	89,1	530	10,9
Branchenerfahrung					
Mit Branchenerfahrung	10.916	8.996	82,4	1.920	17,6
Ohne Branchenerfahrung	2.700	2.136	79,1	564	20,9

Q: Erhebung zu den Faktoren des Geschäftserfolgs von neu gegründeten Unternehmen. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. - 1) Inklusive Kfz-Großhandel. - 2) Inklusive Kfz-Einzelhandel.

Schwierigkeiten bei der Unternehmensgründung

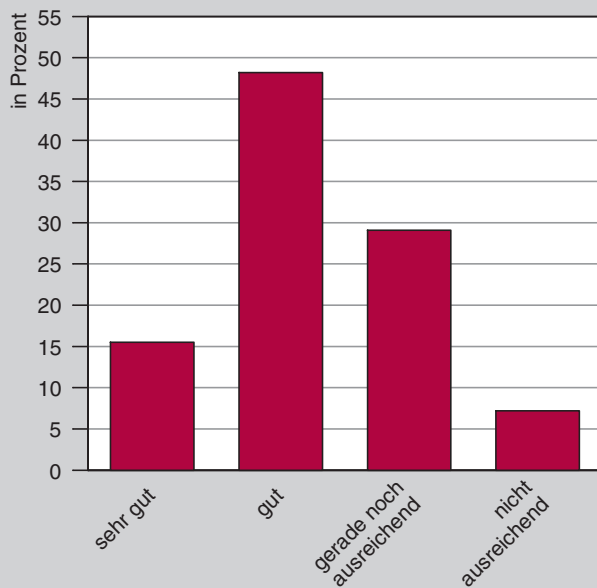
Grafik 3



Q: Erhebung zu den Faktoren des Geschäftserfolgs von neu gegründeten Unternehmen.

Beurteilung der Wirtschaftlichkeit durch die Gründungsperson

Grafik 4



Q: Erhebung zu den Faktoren des Geschäftserfolgs von neu gegründeten Unternehmen.

de Rechnungen bezahlt zu bekommen (27,6%). Die am seltensten genannten Anfangsprobleme waren das Finden von Lieferanten (11,1%), Rückhalt vom Ehepartner oder der Familie zu bekommen (16,6%), geeignete Räumlichkeiten zu finden (18,6%) sowie die EDV effektiv zu nutzen (21,4%).

Gegenwärtige Situation

Wirtschaftlichkeit des Unternehmens wird mehrheitlich als „gut“ oder „sehr gut“ eingestuft

Fast zwei Drittel (63,7%) der Befragten schätzte die Wirtschaftlichkeit des neu gegründeten Unternehmens als „**sehr gut**“ (15,5%) oder „**gut**“ (48,2%) ein. Für rund ein Drittel (29,1%) war sie „gerade noch ausreichend“, für 7,2% „nicht ausreichend“ (Grafik 4).

Tabelle 3 verdeutlicht, dass besonders im **Bauwesen** viele Gründungspersonen die Wirtschaftlichkeit ihres Unternehmens als „sehr gut“ oder „gut“ (73,7%) einschätzten. Das waren um über zehn Prozentpunkte mehr als in den Bereichen Dienstleistungen (62,7%) oder Sachgütererzeugung (60,6%). Weiters zeigte sich, dass **männliche Gründungspersonen** die Wirtschaftlichkeit etwas besser beurteilten als

Beurteilung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens durch die Gründungsperson

Tabelle 3

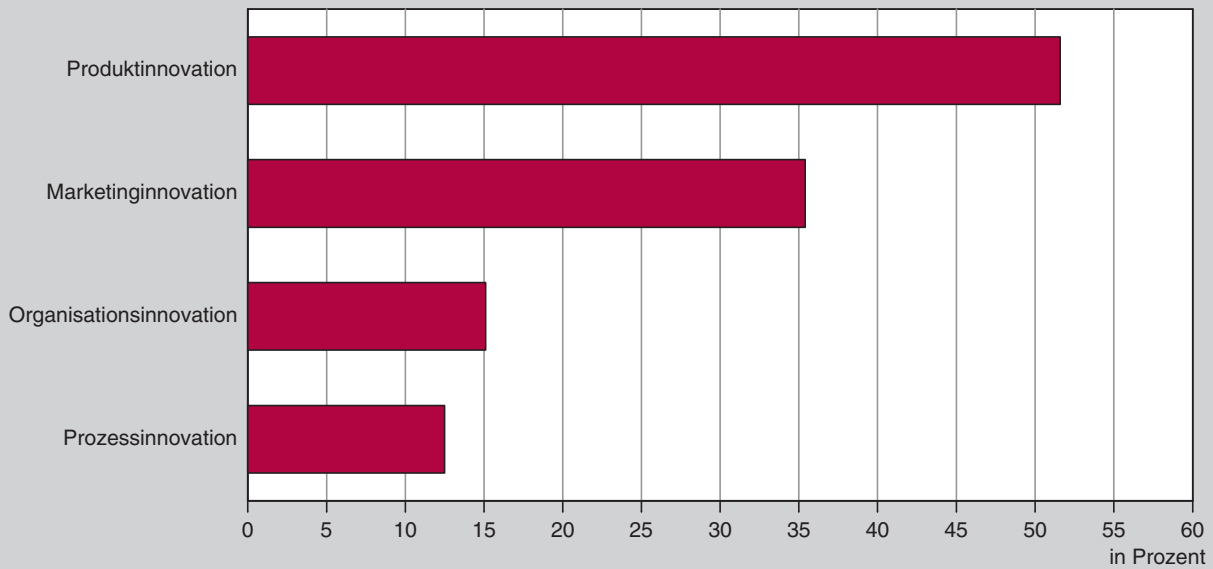


Gliederungsmerkmale	Insgesamt	Beurteilung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens durch Gründungsperson								
		sehr gut		gut		gerade ausreichend		nicht ausreichend		
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
Insgesamt	13.616	2.107	15,5	6.567	48,2	3.961	29,1	980	7,2	
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2003)										
C-E Bergbau, Sachgütererzeugung, Energie- u. Wasserversorgung	996	115	11,6	489	49,0	347	34,9	45	4,5	
F Bauwesen	1.493	223	15,0	877	58,7	300	20,1	93	6,2	
G-K Dienstleistungen	11.127	1.769	15,9	5.202	46,8	3.314	29,8	842	7,6	
G Handel	3.327	599	18,0	1.441	43,3	1.017	30,6	269	8,1	
51 Handelsvermittlung u. Großhandel ¹⁾	1.237	261	21,1	566	45,8	310	25,1	99	8,0	
52 Einzelhandel ²⁾	2.090	338	16,2	875	41,9	707	33,8	170	8,1	
H Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	1.089	111	10,2	444	40,8	458	42,1	75	6,9	
I Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	745	65	8,7	248	33,3	316	42,5	116	15,5	
J Kredit- u. Versicherungswesen	194	31	16,0	128	65,9	26	13,4	9	4,6	
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	5.773	962	16,7	2.940	50,9	1.497	25,9	373	6,5	
70 Realitätenwesen u. Vermietung	838	87	10,4	455	54,3	221	26,4	75	8,9	
72 Datenverarbeitung u. Datenbanken	1.224	212	17,3	635	51,9	298	24,3	79	6,5	
74.11 - 74.14 Rechts-, Steuer- u. Unternehmensberatung	1.413	310	21,9	759	53,7	271	19,2	73	5,2	
74.2, 74.3 Technische Dienstleistungen	755	131	17,4	438	58,0	153	20,2	33	4,4	
74.4 Werbung	549	85	15,5	239	43,5	198	36,1	27	4,9	
73, 74.5 - 74.8 Forschung, sonst. unternehmensbez. Dienstleistungen a.n.g.	995	138	13,8	415	41,7	356	35,8	86	8,6	
Geschlecht										
Männer	3.772	571	15,2	1.612	42,7	1.254	33,2	334	8,9	
Frauen	9.845	1.536	15,6	4.955	50,3	2.708	27,5	646	6,6	
Alter										
Unter 30 Jahre	2.651	381	14,4	1.443	54,5	659	24,9	167	6,3	
30 bis 39 Jahre	5.751	932	16,2	2.862	49,8	1.566	27,2	391	6,8	
40 bis 49 Jahre	3.835	611	15,9	1.721	44,9	1.220	31,8	282	7,3	
50 bis 59 Jahre	1.193	176	14,8	411	34,4	491	41,2	115	9,6	
Über 60 Jahre	187	7	3,6	130	69,6	24	13,1	26	13,8	
Höchster Bildungsabschluss										
Pflichtschule	778	82	10,5	308	39,6	320	41,1	68	8,8	
Lehre, Berufsbildene mittlere Schule, AHS	4.986	657	13,2	2.419	48,5	1.515	30,4	395	7,9	
Berufsbildende höhere Schule	3.002	510	17,0	1.471	49,0	889	29,6	133	4,4	
Universität, Fachhochschule, Meisterprüfung	4.851	859	17,7	2.369	48,8	1.238	25,5	384	7,9	
Branchenerfahrung										
Mit Branchenerfahrung	10.916	1.755	16,1	5.442	49,9	3.041	27,9	679	6,2	
Ohne Branchenerfahrung	2.700	352	13,0	1.126	41,7	921	34,1	302	11,2	

Q: Erhebung zu den Faktoren des Geschäftserfolgs von neu gegründeten Unternehmen. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. - 1) Inklusive Kfz-Großhandel. - 2) Inklusive Kfz-Einzelhandel.

Art der Innovation durch die Neugründung

Grafik 5



Q: Erhebung zu den Faktoren des Geschäftserfolgs von neu gegründeten Unternehmen.

weibliche (Männer: 65,9% „gut“- bzw. „sehr gut“- Nennungen, Frauen 57,9%). Außerdem waren über 60-Jährige und unter 30-Jährige überdurchschnittlich optimistisch: Jeweils rund 70% der über 60-Jährigen (73,1%) bzw. der unter 30-Jährigen (68,6%) schätzten die Wirtschaftlichkeit als „gut“ oder „sehr gut“ ein, während z.B. bei den 50- bis 59-Jährigen nur rund die Hälfte (49,2%) dieser Meinung war.

Darüber hinaus beurteilten **Gründungspersonen mit Pflichtschulabschluss** die Wirtschaftlichkeit etwas kritischer als jene mit höherer Ausbildung (50,1% „sehr gut“-

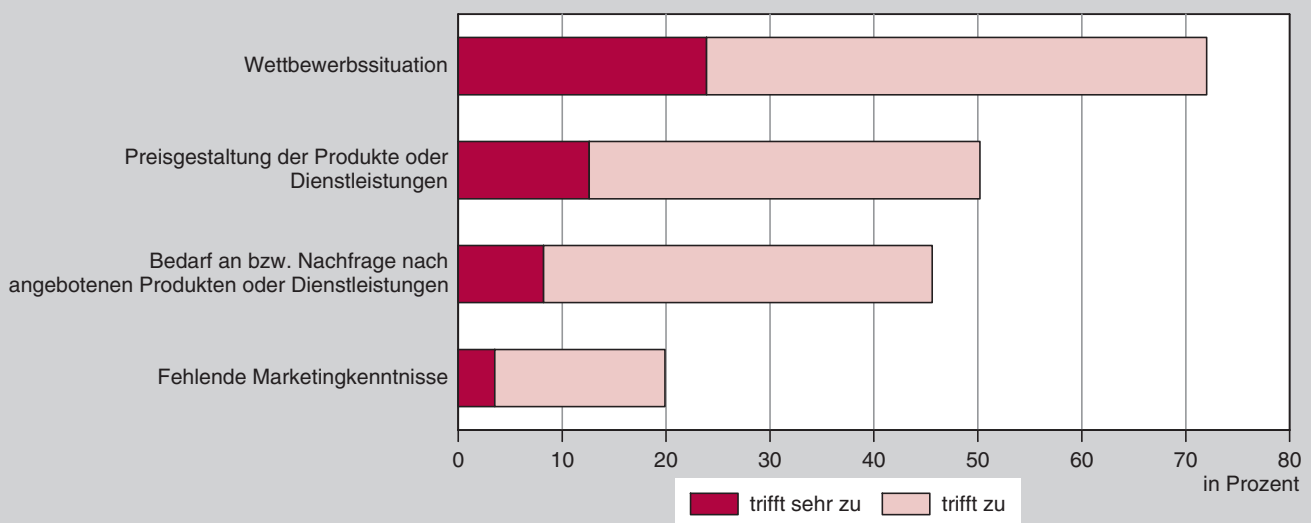
bzw. „gut“- Nennungen gegenüber durchschnittlich 65%). Weiters gaben Befragte mit Branchenerfahrung bessere Bewertungen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit ab als jene ohne Branchenerfahrung (16,1% „sehr gut“ und 49,9% „gut“, gegenüber 13,0% „sehr gut“ und 41,7% „gut“).

Beinahe jede zweite Gründungsperson schätzte das Unternehmen als innovativ ein

Fast die Hälfte (45,1%) der Zielgruppe beurteilte das neu gegründete Unternehmen als innovativ. Was die Art der Innovation betrifft (Grafik 5), war jede zweite Gründungsperson der Ansicht, dass ein **neues Produkt** oder eine **neue**

Hindernisse für den Verkauf der Produkte bzw. Dienstleistungen

Grafik 6



Q: Erhebung zu den Faktoren des Geschäftserfolgs von neu gegründeten Unternehmen.

Dienstleistung eingeführt wurde (51,6%). Rund ein Drittel (35,4%) gab an, dass es sich um eine Marketinginnovation handelte. 15,1% bzw. 12,5% sahen die Innovation dahingehend, dass eine neuartige Organisation des Managements bzw. ein neuer Produktionsprozess oder eine neue Produktionsmethode eingesetzt wurden.

Wettbewerbsituation kritisch beurteilt

Die Gründungspersonen wurden auch gefragt, welche Faktoren sie als hinderlich für den Verkauf der Produkte einschätzten. Es zeigte sich, dass die **Wettbewerbsituation** in dieser Hinsicht am relevantesten war (72,0%; *Grafik 6*). Von jeder zweiten Gründungsperson (50,2%) wurden auch die

Preisgestaltung der Produkte oder Dienstleistungen (50,2%) und der **Bedarf** bzw. die **Nachfrage** nach diesen (45,6%) als Hindernisse angegeben. Fehlende Marketingkenntnisse stellten nur für 19,9% der Befragten ein Verkaufshindernis dar.

Jedes dritte Jungunternehmen hatte bereits im Gründungsjahr bezahltes Personal, zwei Jahre nach der Gründung war dies bei fast jedem zweiten der Fall

Gut ein Drittel der Gründungspersonen (36,0%) beschäftigte im **Jahr der Unternehmensgründung** bereits bezahltes Personal (*Tabelle 4*): Bei 14,7% war dies eine Person, ca. 9% hatten zwei und 6,7% drei bis vier Beschäftigte. In 3,3% der Fälle lag die Mitarbeiteranzahl im Jahr der Unterneh-

Bezahltes Personal im Jahr der Unternehmensgründung und zwei Jahre danach

Tabelle 4

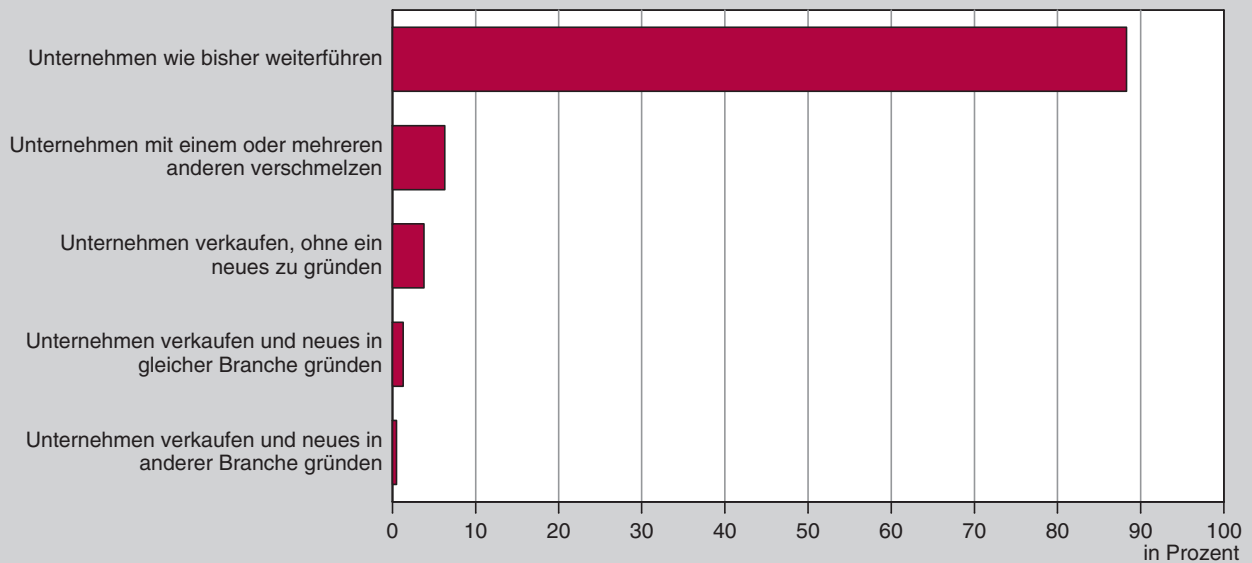


Wirtschaftszweige (ÖNACE 2003)	Ins-gesamt	Anzahl der bezahlten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen															
		keine		1		2		3 - 4		5 - 9		10 - 99		100 und mehr		Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	Mittelwert	Median
Im Jahr der Unternehmensgründung																	
Insgesamt	13.616	8.708	64,0	1.999	14,7	1.255	9,2	919	6,7	451	3,3	285	2,1	-	-	1,1	0
C-E Bergbau, Sachgütererzeugung, Energie- u. Wasserversorgung	996	683	68,5	109	10,9	103	10,3	45	4,5	13	1,3	45	4,5	-	-	1,1	0
F Bauwesen	1.493	787	52,7	235	15,7	129	8,6	227	15,2	75	5,1	40	2,7	-	-	1,6	0
G-K Dienstleistungen	11.127	7.239	65,1	1.655	14,9	1.023	9,2	647	5,8	363	3,3	200	1,8	-	-	1,1	0
G Handel	3.327	2.167	65,1	560	16,8	351	10,5	126	3,8	91	2,7	32	0,9	-	-	0,8	0
51 Handelsvermittlung u. Großhandel ¹⁾	1.237	870	70,4	194	15,7	72	5,9	59	4,8	41	3,3	-	-	-	-	0,6	0
52 Einzelhandel ²⁾	2.090	1.297	62,0	366	17,5	278	13,3	67	3,2	50	2,4	32	1,5	-	-	0,9	0
H Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	1.089	270	24,8	297	27,3	186	17,1	236	21,7	62	5,7	37	3,4	-	-	2,4	1
I Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	745	350	47,0	137	18,4	122	16,3	64	8,6	46	6,2	27	3,6	-	-	2,2	1
J Kredit- u. Versicherungswesen	194	130	66,9	26	13,2	18	9,0	20	10,1	2	0,8	0	0,0	-	-	0,7	0
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	5.773	4.322	74,9	636	11,0	347	6,0	201	3,5	163	2,8	104	1,8	-	-	0,8	0
70 Realitätenwesen u. Vermietung	838	571	68,1	141	16,8	41	4,9	-	-	72	8,6	14	1,6	-	-	1,2	0
72 Datenverarbeitung u. Datenbanken	1.224	958	78,3	162	13,2	71	5,8	7	0,5	20	1,6	7	0,5	-	-	0,4	0
74.11 - 74.14 Rechts-, Steuer- u. Unternehmensberatung	1.413	1.068	75,6	183	13,0	46	3,2	78	5,5	32	2,3	7	0,5	-	-	0,5	0
74.2, 74.3 Technische Dienstleistungen	755	558	74,0	46	6,1	73	9,6	26	3,5	26	3,5	26	3,4	-	-	1,1	0
74.4 Werbung	549	451	82,3	46	8,3	39	7,1	13	2,3	-	-	-	-	-	-	0,3	0
73, 74.5-74.8 Forschung, sonst. unternehmensbez. Dienstleistungen a.n.g.	995	716	72,0	59	5,9	78	7,8	78	7,8	13	1,3	52	5,2	-	-	1,5	0
Zwei Jahre nach der Unternehmensgründung																	
Insgesamt	13.616	7.548	55,4	2.192	16,1	1.297	9,5	1.126	8,3	999	7,3	453	3,3	1	0,0	1,7	0
C-E Bergbau, Sachgütererzeugung, Energie- u. Wasserversorgung	996	580	58,2	186	18,7	51	5,2	45	4,5	83	8,3	51	5,1	-	-	1,8	0
F Bauwesen	1.493	538	36,0	218	14,6	173	11,6	172	11,5	308	20,6	84	5,6	-	-	3,3	1
G-K Dienstleistungen	11.127	6.430	57,8	1.789	16,1	1.073	9,6	909	8,2	608	5,5	318	2,9	1	0,0	1,5	0
G Handel	3.327	1.804	54,2	501	15,1	404	12,1	360	10,8	187	5,6	70	2,1	-	-	1,3	0
51 Handelsvermittlung u. Großhandel ¹⁾	1.237	700	56,6	212	17,1	105	8,5	132	10,7	81	6,6	7	0,6	-	-	1,2	0
52 Einzelhandel ²⁾	2.090	1.105	52,9	289	13,8	299	14,3	229	10,9	106	5,1	63	3,0	-	-	1,4	0
H Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	1.089	283	26,0	222	20,4	249	22,8	186	17,1	137	12,6	12	1,1	-	-	2,2	2
I Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	745	238	31,9	158	21,2	83	11,2	93	12,4	102	13,8	71	9,5	-	-	3,5	1
J Kredit- u. Versicherungswesen	194	111	57,1	27	13,7	28	14,2	21	10,9	8	4,1	-	-	-	-	1,0	0
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	5.773	3.995	69,2	881	15,3	310	5,4	249	4,3	173	3,0	164	2,8	1	0,0	1,2	0
70 Realitätenwesen u. Vermietung	838	540	64,4	131	15,6	110	13,1	28	3,4	13	1,5	16	1,9	1	0,1	1,2	0
72 Datenverarbeitung u. Datenbanken	1.224	893	73,0	208	17,0	19	1,6	46	3,7	45	3,7	13	1,1	-	-	0,7	0
74.11 - 74.14 Rechts-, Steuer- u. Unternehmensberatung	1.413	945	66,9	294	20,8	71	5,0	59	4,2	45	3,2	0	0,0	-	-	0,6	0
74.2, 74.3 Technische Dienstleistungen	755	580	76,8	72	9,6	19	2,6	26	3,5	19	2,6	38	5,1	-	-	1,1	0
74.4 Werbung	549	399	72,8	79	14,4	32	5,9	13	2,3	26	4,7	-	-	-	-	0,6	0
73, 74.5-74.8 Forschung, sonst. unternehmensbez. Dienstleistungen a.n.g.	995	638	64,2	98	9,8	58	5,9	78	7,8	26	2,6	97	9,8	-	-	3,0	0

Q: Erhebung zu den Faktoren des Geschäftserfolgs von neu gegründeten Unternehmen. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. - 1) Inklusive Kfz-Großhandel. - 2) Inklusive Kfz-Einzelhandel.

Strategische Pläne bezüglich der Fortführung des Unternehmens in den nächsten zwei Jahren

Grafik 7



Q: Erhebung zu den Faktoren des Geschäftserfolgs von neu gegründeten Unternehmen.

mensgründung zwischen fünf und neun und bei 2,1% zwischen zehn und 99.

Zwei Jahre nach der Unternehmensgründung beschäftigten bereits 44,6% der befragten Jungunternehmen bezahltes Personal (Tabelle 4): Nur eine Person war es bei 16,1%, zwei bzw. drei oder vier bezahlte Beschäftigte waren es bei 9,5% bzw. bei 8,3%. In 7,3% der Fälle waren fünf bis neun bezahlte Mitarbeitende beschäftigt. 3,3% der Befragten gaben an, dass die Mitarbeiteranzahl zwischen zehn und 99 lag. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl war demnach zwei Jahre nach der Unternehmensgründung im Vergleich zum Gründungsjahr leicht gestiegen (Mittelwert bei der Gründung: 1,1; zwei Jahre später: 1,7).

Ein Vergleich nach Wirtschaftsbereichen ergab, dass insbesondere im **Bauwesen** häufig bezahltes Personal im Gründungsjahr eingestellt wurde (47,3% gegenüber 31,5% in der Sachgütererzeugung bzw. 34,9% bei den Dienstleistungen; Tabelle 4). Auch zwei Jahre später war dieser Anteil im Bauwesen am höchsten. Außerdem waren in diesem Bereich die Jungunternehmen mit fünf bis neun Beschäftigten stärker ausgeprägt (20,6% gegenüber 8,3% in der Sachgütererzeugung bzw. 5,5% im Dienstleistungsbereich).

Pläne für die Zukunft

Die Mehrheit will Unternehmen weiterführen

Nach ihren strategischen Plänen für die nächsten zwei Jahre gefragt, gaben **neun von zehn Gründungspersonen**

(88,3%) an, das Unternehmen **wie bisher weiterzuführen** zu wollen. 6,3% konnten sich vorstellen, das Unternehmen mit einem oder mehreren anderen zu verschmelzen (z.B. durch Fusion oder Übernahme). 3,8% der Befragten hatten vor, das Unternehmen zu verkaufen oder zu schließen, ohne ein neues Unternehmen zu gründen. 1,3% wollten das Unternehmen in den nächsten zwei Jahren verkaufen und ein neues in der gleichen Branche gründen, und nur 0,5% wollten dasselbe in einer anderen Branche tun (Grafik 7).

Der Plan, das Unternehmen wie bisher weiterzuführen, war **im Bereich des Bauwesens** noch etwas stärker ausgeprägt (93,3%) als in der Sachgütererzeugung (88,4%) oder bei den Dienstleistungen (87,6%; Tabelle 5). Innerhalb des Dienstleistungsbereichs wurde die Weiterführung des Unternehmens am häufigsten von Gründungspersonen der Bereiche Realitätenwesen und Vermietung (92,9%), Werbung (92,7%) und Kredit- und Versicherungswesen (92,3%) genannt.

In Bezug auf das Alter wurde der Plan, das Unternehmen wie bisher weiterzuführen, am häufigsten von **Gründungspersonen zwischen 30 und 39 Jahren** angegeben (91,3%). Am seltensten wurde dieses Vorhaben von jenen über 60 Jahren (70,1%) bestätigt. Befragte mit Pflichtschulabschluss wollten im Vergleich zu anderen Bildungsgruppen ihr Unternehmen in den nächsten zwei Jahren am häufigsten wie bisher weiterführen (92,2% gegenüber durchschnittlich 88%).

Strategische Pläne bezüglich der Fortführung des Unternehmens in den nächsten zwei Jahren

Tabelle 5



Gliederungsmerkmale	Insgesamt	Strategische Pläne bezüglich der Fortführung des Unternehmens in den nächsten zwei Jahren									
		weiterführen wie bisher		verschmelzen		verkaufen und neues in gleicher Branche gründen		verkaufen und neues in anderer Branche gründen		verkaufen, ohne neues zu gründen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	13.616	12.017	88,3	12.017	88,3	171	1,3	62	0,5	511	3,8
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2003)											
C-E Bergbau, Sachgütererzeugung, Energie- u. Wasserversorgung	996	881	88,4	881	88,4	6	0,6	-	-	32	3,2
F Bauwesen	1.493	1.393	93,3	1.393	93,3	18	1,2	-	-	49	3,3
G-K Dienstleistungen	11.127	9.743	87,6	9.743	87,6	146	1,3	62	0,6	430	3,9
G Handel	3.327	2.881	86,6	2.881	86,6	41	1,2	54	1,6	105	3,2
51 Handelsvermittlung u. Großhandel ¹⁾	1.237	1.033	83,5	1.033	83,5	35	2,8	42	3,4	35	2,8
52 Einzelhandel ²⁾	2.090	1.848	88,4	1.848	88,4	6	0,3	11	0,5	70	3,4
H Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	1.089	927	85,2	927	85,2	12	1,1	-	-	75	6,9
I Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	745	624	83,8	624	83,8	6	0,8	-	-	77	10,4
J Kredit- u. Versicherungswesen	194	179	92,3	179	92,3	2	0,8	2	0,8	8	3,9
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	5.773	5.132	88,9	5.132	88,9	86	1,5	7	0,1	165	2,9
70 Realitätenwesen u. Vermietung	838	779	92,9	779	92,9	47	5,6	-	-	13	1,5
72 Datenverarbeitung u. Datenbanken	1.224	1.057	86,4	1.057	86,4	13	1,1	-	-	40	3,3
74.11 - 74.14 Rechts-, Steuer- u. Unternehmensberatung	1.413	1.255	88,8	1.255	88,8	-	-	-	-	59	4,2
74.2, 74.3 Technische Dienstleistungen	755	688	91,2	688	91,2	-	-	7	0,9	13	1,8
74.4 Werbung	549	509	92,7	509	92,7	-	-	-	-	13	2,4
73, 74.5 - 74.8 Forschung, sonst. unternehmensbez. Dienstleistungen a.n.g.	995	844	84,8	844	84,8	26	2,6	-	-	27	2,7
Geschlecht											
Männer	3.772	3.414	90,5	3.414	90,5	42	1,1	-	-	144	3,8
Frauen	9.845	8.604	87,4	8.604	87,4	129	1,3	62	0,6	368	3,7
Alter											
Unter 30 Jahre	2.651	2.314	87,3	2.314	87,3	31	1,2	6	0,2	117	4,4
30 bis 39 Jahre	5.751	5.248	91,3	5.248	91,3	56	1,0	26	0,5	136	2,4
40 bis 49 Jahre	3.835	3.328	86,8	3.328	86,8	53	1,4	29	0,7	121	3,2
50 bis 59 Jahre	1.193	996	83,5	996	83,5	31	2,6	2	0,1	100	8,4
Über 60 Jahre	187	131	70,1	131	70,1	-	-	-	-	37	19,9
Höchster Bildungsabschluss											
Pflichtschule	778	717	92,2	717	92,2	13	1,6	-	-	31	4,0
Lehre, Berufsbildene mittlere Schule, AHS	4.986	4.388	88,0	4.388	88,0	62	1,2	41	0,8	233	4,7
Berufsbildende höhere Schule	3.002	2.728	90,9	2.728	90,9	42	1,4	7	0,2	104	3,5
Universität, Fachhochschule, Meisterprüfung	4.851	4.184	86,3	4.184	86,3	55	1,1	14	0,3	144	3,0
Branchenerfahrung											
Mit Branchenerfahrung	10.916	9.682	88,7	9.682	88,7	164	1,5	34	0,3	368	3,4
Ohne Branchenerfahrung	2.700	2.336	86,5	2.336	86,5	7	0,3	28	1,0	144	5,3

Q: Erhebung zu den Faktoren des Geschäftserfolgs von neu gegründeten Unternehmen. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. - 1) Inklusive Kfz-Großhandel. - 2) Inklusive Kfz-Einzelhandel.

Summary

The project "Factors of Business Success" (FOBS) was initiated and promoted by the European Commission with a view to obtaining information on the conditions of business start-ups (e.g. motivation, financing or difficulties encountered when setting up a business), on their current situation (e.g. number of employees, turnover), as well as on future developments (strategic plans concerning the continuation in the next two years etc.). 15 EU member states participated in the survey, which was conducted on a voluntary basis and through a harmonised questionnaire. In Austria, the survey was carried out by STATISTIK AUSTRIA and financially supported - in addition to the European Commission - by the Federal Ministry of Economics and Labour and the Federal Economic Chamber. The surveyed population consisted of enterprises created in 2002 and still active in 2005.